

Linie kgl geschnitten wird, so heißt die Fläche kglf des Schnitts oder ihr Umkreis kfl eine Parabel.

Werden aber zwei gerade Regel, die sich mit ihren Spitzen berühren, dergestalt, daß ihre Seiten pn mit nq und on mit nm in gerader Linie fortgehen und so geschnitten, daß die Fläche des Schnitts senkrecht ist oder mit der gemeinschaftlichen Ase AB beider Regel parallel geht, so bilden die dadurch entstehenden Schnittflächen rst und uvw die Hyperbel; sie heißen auch entgegengesetzte Regelschnitte.

Regelventil, besteht aus einem abgekürzten Regel, welcher in eine Hülse eingepaßt ist. Der Regel hebt sich oder fällt nieder, wenn das Ventil geöffnet oder geschlossen werden soll. Diese Ventile werden gewöhnlich aus Messing gegossen und kommen vornehmlich bei Feuersprizen in Anwendung.

Kehlbalken, diejenigen Balken in einem Dachverbande, welche sich auf den Dachstuhl lagern, das Einbiegen der Sparren verhindern und bei hohen Dächern einen zweiten Dachboden bilden.

Kehle, Dachkehle (Colliquiae, Noue, Cornière, Cantonniera), die Vertiefung oder Rinne, welche zwei gegen einander geneigte Dachflächen bilden. Diese Construction ist so viel wie möglich zu vermeiden, weil dem Eindringen des Regenwassers in diesen vertieften Stellen nicht sorgfältig genug begegnet werden kann.

Kehleinstrich, Kehlholz, bei der Stollenzimmerung ein Stempel mit einer Kehle oder Nuth, worin das Spannloch festliegt.

Kehlleiste, Kehlstoß, Karnies (Cymatium lesbium, Unda, Lysis, Cymaise lesbienne, Talon, Geule, Gorge, Doucine, la Golattina), beim Vitruv und Goldmann ein Säulenglied, welches oben halb ausgebogen und unten halb wieder eingebogen ist. Seine Ausladung ist seiner Höhe gleich.

Kehlrinne, die aus Metall, Schiefer oder Biberschwänzen gefertigte Rinne oder Vertiefung einer Dachkehle.

Kehlsparren, diejenigen Sparren, welche bei zwei einwärts zusammenlaufenden Dachflächen die dadurch gebildete Einkehle unterstützen.

Kehlziegel, sind hohlgeformte Dachziegel zur Eindeckung der Einkehlen. Durch diese Ziegel wird aber selten der Zweck erreicht, eine Dachkehle wasserdicht einzudecken.

Kehren, ein Kunstausdruck in der Hydrotechnik, welcher so viel bedeutet, als das Wasser abhalten. Man braucht dieses Wort z. B. bei Deichen, wenn man gefragt wird, wie hoch ein Deich kehrt, das heißt, wie hoch der Deich das Wasser abhält, damit es nicht über denselben treten kann.

Kehrrad, ein doppeltes oberflächliches Wasserrad mit zwei Reihen Schaufeln, die in entgegengesetzter Richtung stehen und das